

Aufgaben und Ziele

Referat für Internationale Traditionelle Medizin, Prävention und komplementäre Krebsbehandlungen

Unser Referat wird einerseits auf die Grundlagen, Prävention und aktuellen Erkenntnisse in Rahmen der Behandlungsoptionen der Internationalen Traditionellen Medizin fokussieren und andererseits den komplementären Ansatz bei Krebsbehandlungen verstärkt integrieren und so die Interessen der niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen insbesondere mit ÖÄK Diplomen unterstützen.

Die Schwerpunkte liegen auf:

- Vorrangstellung der Ärzteschaft bei der Behandlung mit komplementären Therapien
- Postgraduale und modulare Zusatzausbildung für ÄrztInnen mit der Vermittlung speziellen Wissens aus dem Bereich der Internationalen Traditionellen Medizin und komplementärer Krebsbehandlungen als Additiv zur schulmedizinischen Ausbildung sowie ausbildungsbezogene Anerkennung durch die Ärztekammer bereits anerkannter einschlägig passender Diplome und deren praxisnahen Einsatz
- Sachorientierter und interdisziplinärer Dialog als praxisnaher und akademischer Brückenbau zwischen allen Ärztinnen in niedergelassenen und angestellten Bereich
- Fortbildungsveranstaltungen für ÄrztInnen aus dem Themenkreis der Internationalen Traditionellen Medizin und der komplementären Krebsbehandlungen

Leitung: Senator DDr. Hannes Schoberwalter
1.Stv.: Univ.Ass.Prof. Dr. Leo Auerbach